



Medizinklimaindex Herbst 2016

der niedergelassenen Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und
Psychologischen Psychotherapeuten in Deutschland

von der Stiftung Gesundheit
durchgeführt von der GGMA





Medizinklimaindex

Herbst 2016

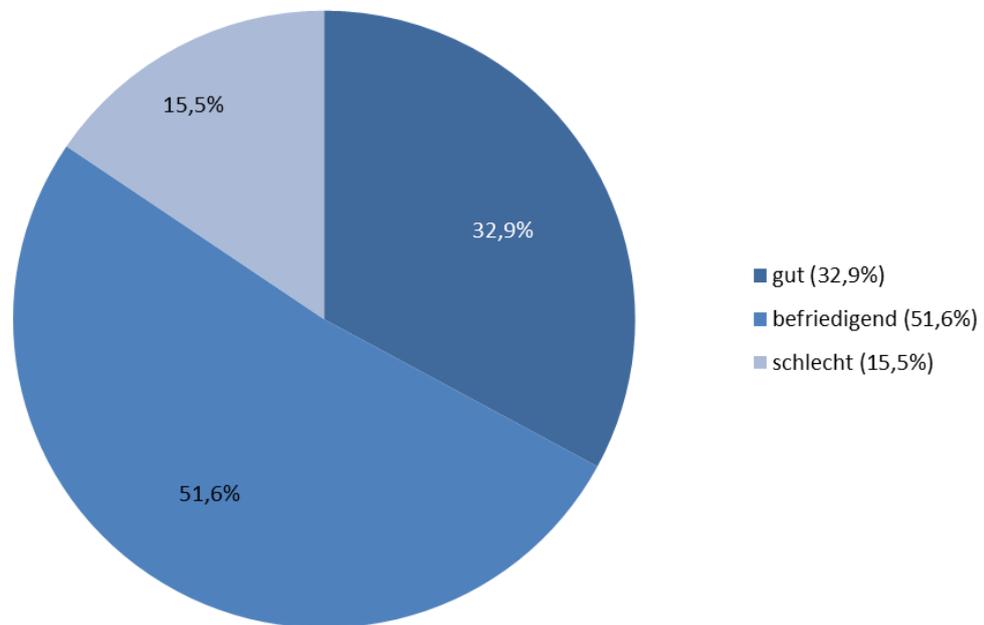
Zur Ermittlung des aktuellen Medizinklimaindex werden seit 2006 halbjährlich die niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten nach deren aktueller wirtschaftlicher Lage und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate gefragt. Aus der aktuellen Befragung wurde der „Medizinklimaindex Herbst 2016“ ermittelt. Seit 2015 erfolgt eine Trennung zwischen Haus- und Fachärzten.

Der Medizinklimaindex wird analog zum Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft des IFO Institutes (Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München) festgestellt. Dieses vom IFO Institut regelmäßig erhobene Geschäftsklima dient als ein Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate. Das Geschäftsklima ist der transformierte Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen (IFO 2016, www.cesifo-group.de).

Der Medizinklimaindex wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH erhoben.



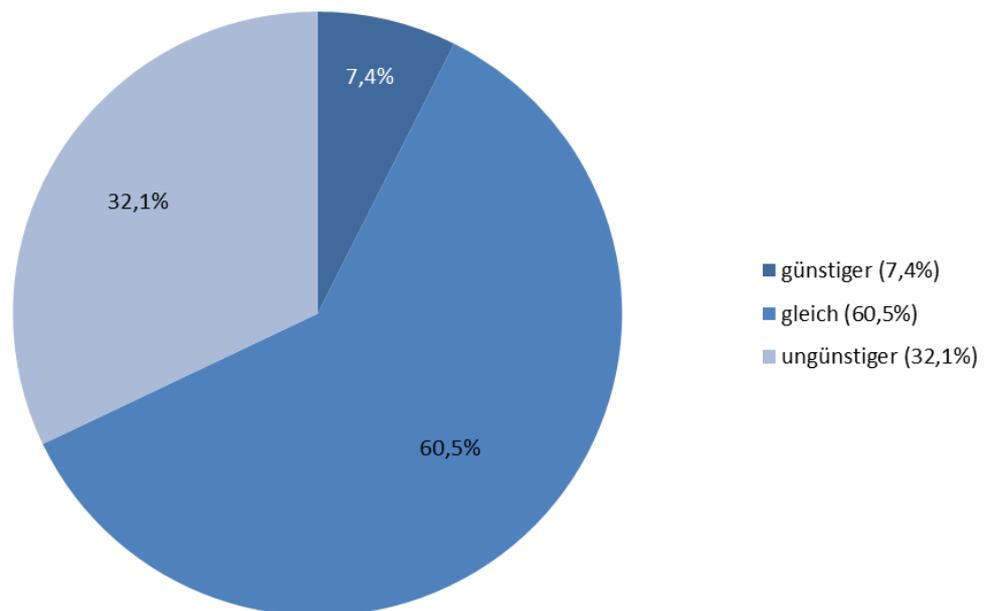
Einschätzung der wirtschaftlichen Lage



Mehr als die Hälfte (51,6 Prozent) der Ärzte (Haus- und Fachärzte), Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten sieht ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend an. 32,9 Prozent schätzen ihre wirtschaftliche Situation positiv ein; 15,5 Prozent als schlecht.



Erwartungen für die nächsten sechs Monate



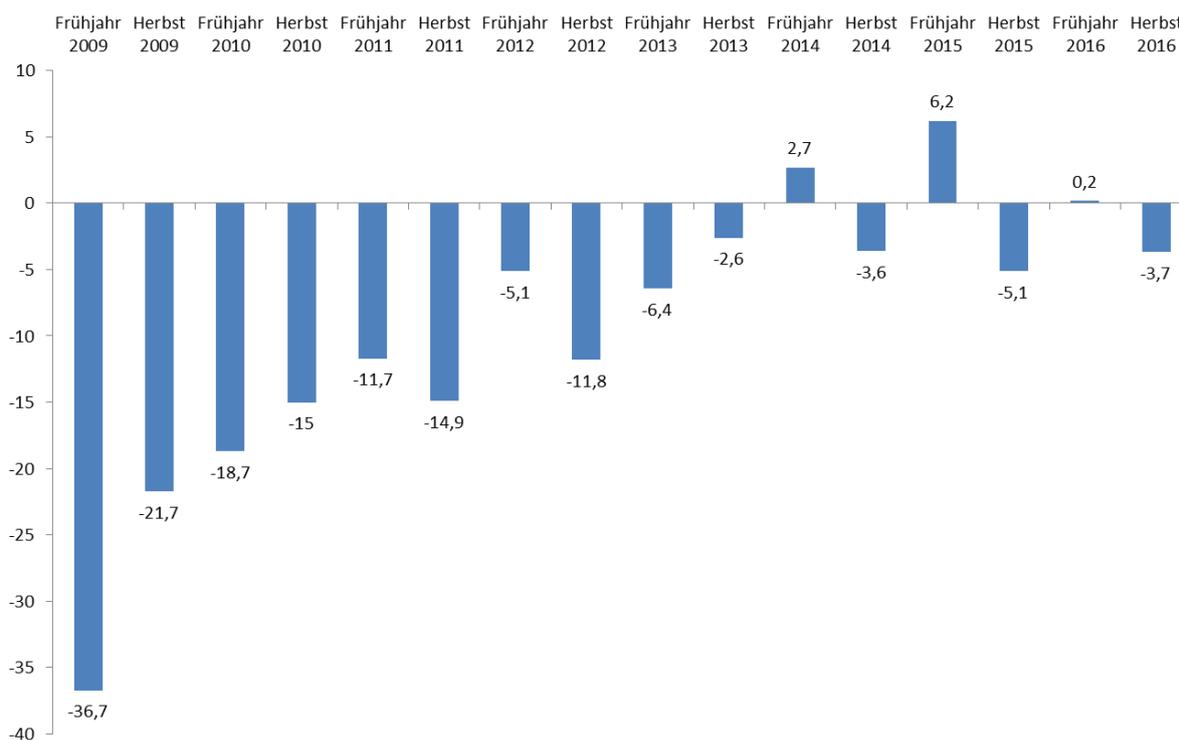
Mehr als die Hälfte der Befragten (60,5 %) erwartet keine Veränderung der wirtschaftlichen Lage. Knapp ein Drittel (32,1 Prozent) vermutet, dass sie sich verschlechtern wird. 7,4 Prozent rechnen mit einer wirtschaftlichen Verbesserung.



Der Saldowert der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ (32,9) und „schlecht“ (15,5). Der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ (7,4) und „ungünstiger“ (32,1).

Daraus errechnet sich der Medizinklimaindex von -3,7. Die Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten im ambulanten Sektor beurteilen ihre wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten sechs Monate, nach dem leichten Hoch im Frühjahr 2016, wieder deutlich negativer.

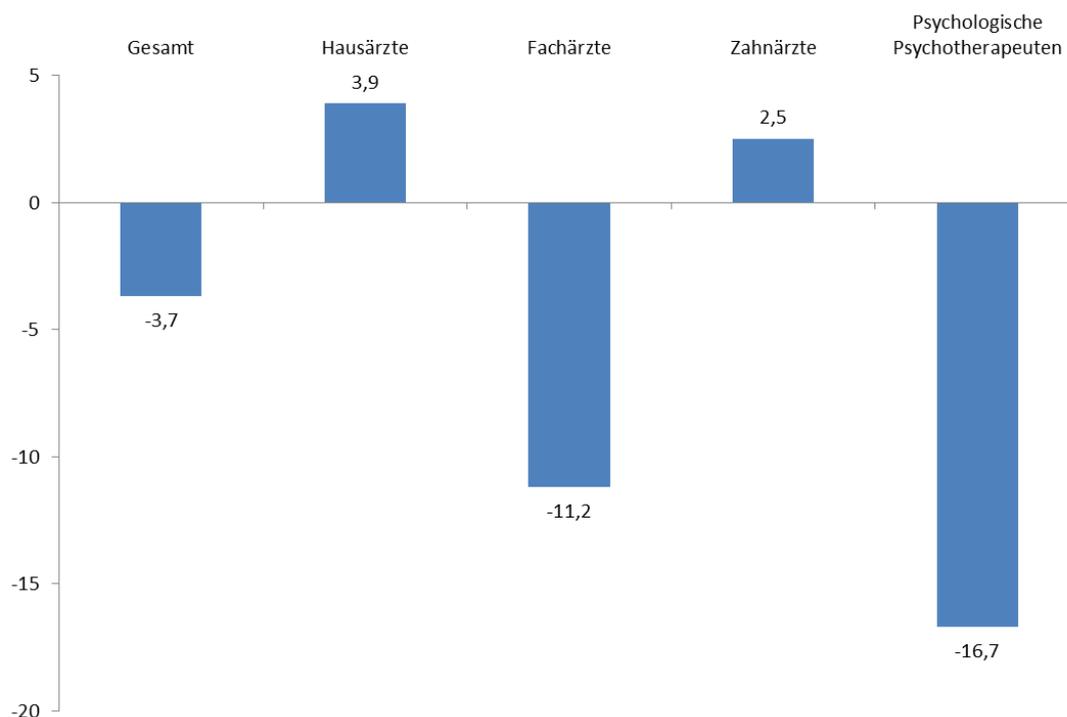
Der MKI im Zeitverlauf seit 2009



Im Vergleich zwischen Frühjahr 2016 (+0,2) und Herbst 2016 (-3,7) zeigt sich wieder eine pessimistischere Stimmung der Gesamtheit der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten. Die Medizinklimaindizes der letzten Jahre zeigen hier deutlich, dass die Stimmung im Frühjahr tendenziell positiver ist, als im Herbst. Dennoch ist die Stimmung unter den Niedergelassenen positiver als noch im Herbst 2015 (-5,1).



Vergleich der Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten



Wie bereits häufig seit Beginn der Erhebung im Herbst 2006 sind die Zahnärzte weiterhin positiv eingestellt, und auch die Hausärzte schätzen Ihre Situation optimistisch ein.

Die Einschätzung der aktuellen Lage sowie die Zukunftserwartung unterscheiden sich zwischen den Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten deutlich.

Von den niedergelassenen Hausärzten schätzen 38,5 Prozent die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein, 50,8 Prozent sind zufrieden, während 10,8 Prozent die Lage als schlecht empfinden.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 4,6 Prozent gut, 70,8 Prozent erwarten Kontinuität und 24,6 Prozent schauen düster in die Zukunft.

Der Medizinklimaindex der Hausärzte liegt damit bei +3,9.

Im Vergleich zu den Hausärzten, ist die Lage bei den Fachärzten negativer. Die Fachärzte schätzen sowohl die aktuelle Situation negativer ein (29,8 Prozent gut, 50,9 Prozent stabil und 19,3 Prozent schlecht), als auch die Erwartungen an die nächsten



sechs Monate: Lediglich 3,4 Prozent erwarten eine gute Entwicklung, 60,3 Prozent erwarten keine Veränderung, 36,2 Prozent sind negativ eingestellt.

Der Medizinklimaindex der Fachärzte liegt damit bei -11,2.

Freundlicher ist die Lage weiterhin bei den Zahnärzten: 30 Prozent bezeichnen die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, mehr als die Hälfte (55 Prozent) als stabil und 15 Prozent der Zahnärzte stuft die Situation als schlecht ein.

25 Prozent meinen, dass sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 40 Prozent erwarten keine Veränderung. 35 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung der Lage.

Der Medizinklimaindex der Zahnärzte liegt damit bei +2,5.

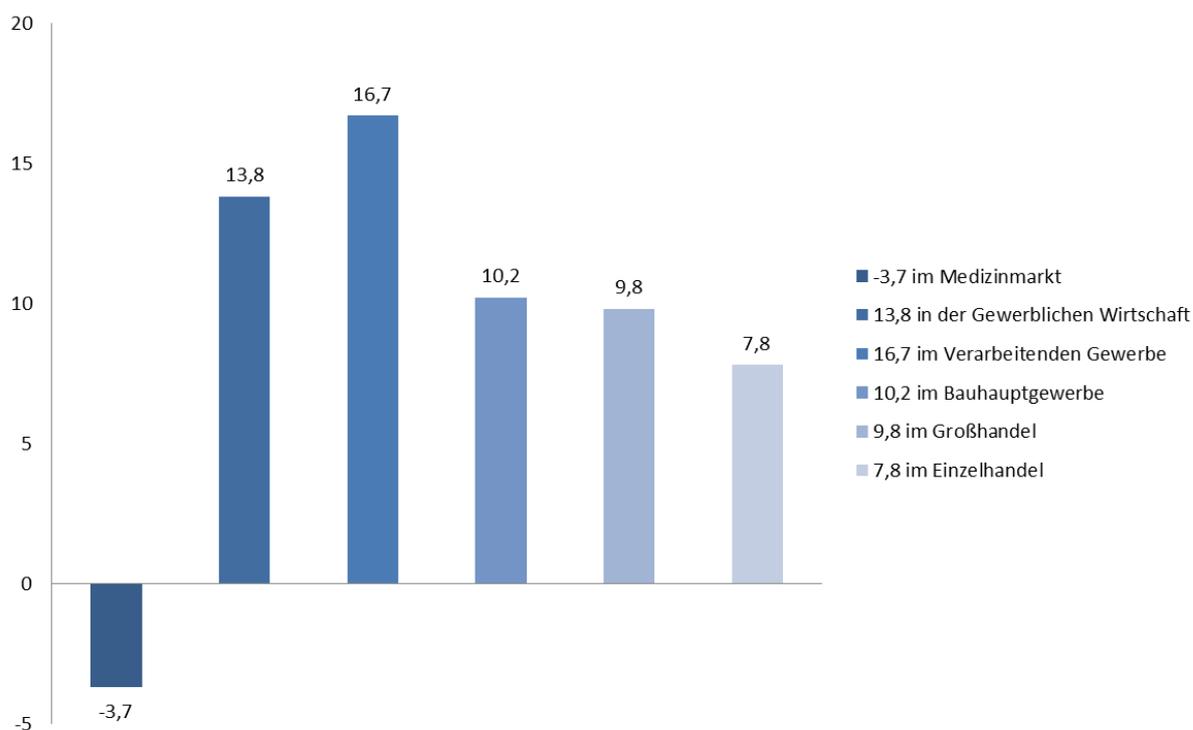
Die Psychologischen Psychotherapeuten schauen im Vergleich zum Frühjahr 2016 (-10,5) noch pessimistischer in die Zukunft: 22,2 Prozent nennen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage gut, 55,6 Prozent befriedigend, und 22,2 Prozent stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Die Erwartungen: 11,1 Prozent der Responder sind der Meinung, dass sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 44,4 Prozent erwarten keine Veränderung der Situation. 44,4 Prozent sehen die kommenden Monate ungünstiger.

Der Medizinklimaindex der Psychologischen Psychotherapeuten liegt damit bei -16,7.



Vergleich des Medizinklimaindex mit den IFO-Geschäftsklimata anderer Branchen



Quelle: IFO 2016

Der Vergleich des Medizinklimaindex zu den IFO-Geschäftsklimata ausgewählter Berufssparten zeigt wieder deutlich negativere Tendenzen als noch im Frühjahr. Während sämtliche Berufssparten deutlich im positiven Bereich liegen (im Vergleich zum Berichtsmonat Februar konnte die positive Stimmung fast überall noch gesteigert werden), ist der Medizinklimaindex für Herbst 2016 negativ und somit, wie bereits zuvor, das Schlusslicht.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann.

www.stiftung-gesundheit.de

www.ggma.de

www.cesifo-group.de